

Henry Tippner:

## Eine Beurteilung der Siebenten-Tags-Adventisten am Wort Gottes

### 1 Grober Abriss zu ihrer Entstehung

Ein typisches Kennzeichen der Laodizea-Gemeinde ist, dass sie in ihrem Wahn "Reich bin ich und bin reich geworden" (Of3,17) besonders stolz ist auf widerbiblische geistliche Neu-Erwerbungen (2Ko11,4 vortrefflich/als eine vortreffliche Erwerbenschaft) haltet ihr (es) hinauf (stolz in die Höhe). Genau dies trifft auch auf die geistigen Gründer der adventistischen Bewegung zu. Auch sie meinten etwa in der Mitte des 19. Jh. vortreffliche neue Erwerbenschaften gemacht zu haben, die sie seitdem stolz in die Höhe halten. In Wirklichkeit vertrieben jedoch schon diese Gründer gegen das Wort Gottes.

Die im Folgenden von mir verarbeiteten Informationen über die Entstehung der adventistischen Gemeinschaft entnahm ich aus »Apostel und Propheten der Neuzeit«, Union Verlag Berlin, 1980.

Der Adventismus entstand aus der Millerbewegung **1831-44** in den USA: **William Miller** berechnete um **1820** die Wiederkunft Jesu (daher "Adventisten") für das (jüdische) Jahr **1843/44**; danach mit dem genauen Datum **22.10.1844** (gegen Mt24,36 **Von jenem Tag aber und jener Stunde weiß niemand**, auch nicht die Engel in den Himmeln, auch nicht der Sohn, sondern der Vater allein. Ap1,7 Es ist **nicht eure Sache, Zeiten oder Zeitpunkte zu wissen**, die der Vater in Seiner eigenen Vollmacht festgesetzt hat). Als seine Prophetie nicht eintrat, wurden viele Tausende schwer Getäuschte enttäuscht und so von der Täuschung befreit. (Mt18,22 wenn der Prophet im Namen des HERRN redet, **und das Wort geschieht nicht und trifft nicht ein**, so ist das das Wort, das nicht der HERR geredet hat. ...). Manche der Getäuschten wurden dadurch auch in den existenziellen Bankrott geführt.

Das Interesse Millers an den sich auf die Endzeit beziehenden biblischen Zahlenangaben war sicher ehrenwert; vermutl. fehlte es aber an einer breiter angelegten kritischen Diskussion seiner Ergebnisse auch mit Brüdern aus ganz anderen Kreisen, die ihm die nötige Korrektur hätte geben können. Vgl. Sp11,14 Wo es an Führung fehlt, kommt ein Volk zu Fall, doch (kommt) **Rettung durch viele Ratgeber**. Sp15,22 Pläne scheitern, wo keine Besprechung ist; wo aber **viele Ratgeber sind**, kommt etwas zustande. Sp20,18 **Pläne kommen durch Beratung zustande**, und mit weiser Überlegung führe Krieg! 1Ko14,29 (Von den) Propheten aber sollen zwei oder drei reden, und **die anderen sollen es kritisch-beurteilen**.

Teile der daraufhin zerfallenden Millerbewegung um **Joseph Turner** und **Samuel S. Snow** verkündeten, Christus sei am 22.10.1844 **geistig** wiedergekommen (gegen Mt24,27 **Denn wie der Blitz ausfährt** von Osten und bis nach Westen leuchtet, **so wird** die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. Ap1,11 ...: Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, **wird so kommen, wie ihr ihn habt hingehen sehen** in den Himmel. 2J1,7 Denn viele Irreführer sind in die Welt hinausgegangen, die **nicht Jesus Christus, im Fleisch kommend**, bekennen; dies ist der Irreführer und der Antichrist.). Letzterer verbot den Gläubigen jegliche Handarbeit, weil jetzt angeblich das sabbatliche Zeitalter angebrochen wäre, gab sich für den wiedergekommenen Elia aus und beanspruchte als angeblicher Gesandter Christi alle kirchlichen und staatlichen Machtbefugnisse.

Weitere Teile berechneten verschiedene neue Daten für

die Wiederkunft Christi, die nicht eintrafen.

Ein dritter Teil, aus dem dann die eigentlichen Adventisten hervorgingen, hielt danach dennoch weiter am von Miller berechneten Datum fest und **Hiram Edson** erklärte es bereits einen Tag später, statt mit der Wiederkunft Christi mit dessen zu diesem Zeitpunkt angeblich erfolgtem Eintritt in das himmlische Heiligtum (gegen Hb9,12 und nicht mit Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit Seinem eigenen Blut **ein für allemal in das Heiligtum hineingegangen** und hat (uns) eine ewige Erlösung erworben. Vgl. Hb7,25-26 u. Hb10,19-21).

Durch schriftliche Veröffentlichung wurden **1846 Joseph Bates** und **James White** auf diese Lehre aufmerksam. Durch indirekte Beeinflussung von Siebenten-Tags-Baptisten hatte Bates bereits Anfang **1845** begonnen, den Sabbat zu halten und trug so die Sabbatlehre unter anderem auch zu Edson und zu James und **Ellen White**. In einem 48-seitigen Traktat erklärte Bates bereits in dieser Zeit **die Sonntagsfeier zum Malzeichen des Tieres aus Of13**. Dies ist allein schon durch die maximal möglichen 42 Monate Gültigkeitsdauer des Malzeichens (Of13,5) natürlich völlig unhaltbar. Außerdem ist der Sonntag kein Ritzmal in der Haut (Of13,16-17), und niemand, der den Sonntag nicht anerkennt, muss auf das Kaufen und Verkaufen verzichten (Of13,17). Dennoch wird Bates' Behauptung von adventistischer Seite bis heute immer noch mehr oder weniger offen vertreten.

Ab **1848** setzten sich Bates und das Ehepaar White unermüdlich für das Halten des Sabbats und die Ausbreitung bestimmter prophetischer Sonderlehren unter den verstreuten Adventistengruppen Nordamerikas ein.

Das entscheidende Element bei der Wiederbelebung, Formung und Ausgestaltung der adventistischen Gemeinschaft waren die **Visionen und Weissagungen** von **Ellen Gould White** (ab ca. **1844**), die anfangs allerdings auch unter den Adventisten heftig umstritten waren.

**1847** wurde ihr in einer berühmt gewordenen Vision gezeigt, dass angeblich **»der heilige Sabbat die trennende Mauer zwischen dem wahren Israel Gottes und den Ungläubigen ist ...«**. Mit anderen Worten: Am Halten des Sabbats soll sich also angeblich entscheiden, ob jemand gläubig und gerettet oder ungläubig und verloren ist. Das NT sagt zwar ausdrücklich, dass das Halten der Worte und Gebote Jesu das alles Entscheidende ist (Jh14,15.21.23-24; 15,10; 1J2,5; 5,2-3; 2J6), darin wird aber nie der buchstäbliche Sabbat, sondern Gerechtigkeit, Lauterkeit, Barmherzigkeit, Treue und dergleichen hervorgehoben (Mt23,23 Wehe euch, ...! Denn ihr verzehntet die Minze und den Dill und den Kümmel und habt die wichtigeren Dinge des Gesetzes beiseite gelassen: das Recht und die Barmherzigkeit und den Glauben; **diese hättet ihr tun und jene nicht lassen sollen**. Rö14,17-18: 17 Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, **sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist**. 18 Denn wer in diesem dem Christus dient, ist Gott wohlgefällig und den Menschen bewährt.).

In Ko2,16-23 und 1Ti4,1-3 werden vielmehr diejenigen, die Sabbate, Speise- und sonstige Schattengesetze ausdrücklich betonen, als von betrügerischen Geistern Geleitete bezeichnet:

**Ko2,16-23:** 16 **So richte euch nun niemand wegen Speise oder Trank oder betreffs eines Festes oder Neumondes oder Sabbats**, 17 die ein Schatten der künftigen Dinge sind, der Körper (selbst) aber ist des Christus. 18 Um den Kampfpfeil soll euch niemand bringen, **der seinen eigenen Willen tut** in (scheinbarer) Demut und Anbetung der Engel, der auf das eingeht, **was er (in Visionen) gesehen hat**, grundlos aufgeblasen von der Gesinnung seines Flei-

ches, 19 und **nicht festhält das Haupt**, von dem aus der ganze Leib, durch die Gelenke und Bänder unterstützt und zusammengefügt, das Wachstum Gottes wächst. 20 Wenn ihr mit Christus den Elementen der Welt gestorben seid, **was unterwerft ihr euch Satzungen**, als lebet ihr noch in der Welt: 21 Berühre nicht, koste nicht, betaste nicht! 22 – **was (doch) alles zur Vernichtung durch den Gebrauch bestimmt ist – nach den Geboten und Lehren der Menschen?** 23 Das (alles) hat zwar **einen Anschein von Weisheit, in eigenwilligem Gottesdienst und in Demut und im Nichtverschonen des Leibes** – (also) nicht in einer gewissen Wertschätzung – **(dient aber) zur Befriedigung des Fleisches.**

**1Ti4,1-3:** 1 Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten **einige (von) der (Glaubens)treue** / od.: einige der Treue (d.h. besonders treue Gläubige) **abstehen werden**, indem sie **auf betrügerische Geister und Lehren von Dämonen achten**, 2 durch die Heuchelei von Lügenrednern, die in ihrem eigenen Gewissen gebrandmarkt sind, 3 die verbieten, zu heiraten, **und (gebieten), sich von Speisen zu enthalten**, die Gott geschaffen hat zur Annahme mit Danksagung für die, welche glauben und die Wahrheit erkennen.

Dass die Visionen von Ellen G. White tatsächlich auch mit unter das Urteil von Ko2,16-23 und 1Ti4,1-3 fallen, zeigt eine Vision, die sie am 5.6.1863 in Otsego/ Michigan hatte, aus der unter anderem auch die Konsequenz gezogen wurde, **die alttestamentlichen Speisegebote zu beachten.**

Aber auch völlig unabhängig vom Inhalt ihrer Visionen verstieß Ellen G. White, besonders nach dem Tod ihres Mannes (weil sie jetzt auch formal nicht mehr unter seiner Hauptschaft stand), mit ihrer ausgiebigen Lehr-, Leitungs- und Vortragstätigkeit grundsätzlich gegen

**1Ko14,33-35:** 33 ... Wie (es) in allen Gemeinden der Heiligen (ist), 34 **sollen die Frauen in den Gemeinden schweigen, denn es wird ihnen nicht erlaubt, zu reden, sondern sie sollen sich unterordnen, wie auch das Gesetz sagt.** 35 Wenn sie aber etwas lernen wollen, so sollen sie daheim ihre eigenen Männer fragen; denn **es ist schändlich für eine Frau, in der Gemeinde zu reden.**

**1Ti2,12** **Ich erlaube aber einer Frau nicht zu lehren**, auch nicht eigenmächtig/emanzipiert gegenüber dem Mann zu handeln (EÜ u. viele Bibeln stark übertreibend): über den Mann zu herrschen, sondern (ich will), **dass sie sich in der Stille halte**,

Und diejenigen, die sie bereitwillig reden, leiten und lehren ließen, verstießen damit gegen

**1Ko14,37** Wenn jemand meint, ein Prophet oder (sonst) ein geistlicher (Christ) zu sein, **so auf-erkenne-er** (= erkenne-er-auf/gezielt, begründet und lückenlos gebietsumfassend), dass das, was ich euch schreibe, ein Gebot des Herrn ist.

Dadurch sind sie unter das in Vers 38 angedrohte Gericht geraten:

**1Ko14,38** Wenn aber jemand das nicht erkennt, so **wird er auch (von Gott) nicht erkannt.** / andere gut bezeugte Lesart: **soll er es nicht erkennen!** (Gott fordert den Bösen zum weiteren Tun des Bösen auf als letzte und schärfste Warnung vor dem (Verstockungs-)Gericht: Jos24,15; Jr44,25; Hes3,27; 20,39; Am4,4; Mt23,32; Jh2,19; Of22,11).

Obwohl Ellen G. White formell nicht die Gründerin und Leiterin der Adventisten war, gab und gibt es niemand, der einen annähernd großen Einfluss auf das Werk genommen hatte. Praktisch übte sie eigentlich das Amt eines Oberhirten, Propheten und Lehrers aus und war über Jahrzehnte die letzte Instanz dieser Gemeinschaft. Ohne oder gar gegen sie ging im Prinzip gar nichts.

Die adventistische Bewegung ist damit eine Gemeinschaft, die sich schon von ihren Wurzeln her (Millerbewe-

gung) und bei ihrer Konstituierung vom Wort Gottes emanzipiert hatte (Visionen statt Gottes Wort; maßgebliche Leitung durch eine Frau). Sie wird deshalb in der Endzeit nicht bestehen können (Mt7,26-27: 26 Und jeder, der diese Meine Worte hört und sie nicht tut, der wird mit einem törichten Mann zu vergleichen sein, der sein Haus auf den Sand baute; 27 und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stießen an jenes Haus; **und es fiel, und sein Fall war groß**). Der Adventismus wird sich vorher wahrscheinlich sogar noch mit in die große Hure Babylon (Of17) einreihen müssen.

## **2 Zusammenfassende Beurteilung**

Die Adventisten sind m.E. eine Gründung aus Philadelphia (siehe die pietistische Herkunft von W. Miller und E. White), welches nicht gehalten hat, was es hatte, (Of3,11) und so zu Laodizea geworden ist und noch andere irrige Strömungen der damaligen Emanzipation vom ein für allemal den Heiligen überlieferten Glauben (Jd3) übernommen hat.

Sie sind in maßgeblichen Dingen auf das Wort Gottes außer Kraft setzende **Visionen** und **die Leitung durch eine Frau** aufgebaut, was beides unbiblisch ist. Durch ihr Festhalten an einer ebenfalls unbiblischen und seit ca. 170 Jahren längst durch die Realität widerlegten Wiederkunftsberechnung auf Zeit und Stunde (gegen Mt24,36 **Von jenem Tag aber und jener Stunde weiß niemand**, auch nicht die Engel in den Himmeln, auch nicht der Sohn, sondern der Vater allein.) sind sie (ebenso wie die anfänglich von ihnen beeinflussten Zeugen Jehovas, die den gleichen Fehler mehrfach wiederholten) völlig **blind** für die biblische Endzeitprophetie.

Bezüglich der Sabbat-Sonntag-Frage haben sie ein Randthema zum Zentralheiligtum gemacht und dafür den Hauptinhalt der christlichen Lehre an den Rand gedrängt.

Hinsichtlich der Ordnungen zur Stellung der Frau, die den erneuten Sündenfall – diesmal fast der gesamten Gemeinde – verhindern könnten, unterscheiden sie sich im Prinzip nicht vom übrigen Laodizea.

Eine Reformation der Adventisten würde den Ersatz der unbiblischen Grundlagen durch biblische erfordern. Das würde aber sicher nur eine kleine Minderheit der Adventisten mitmachen. Wer eine Reformation durch Umkehr zu biblischen Grundlagen innerhalb der Adventisten versuchen würde, würde von ihnen sogleich ausgeschlossen werden. Es bleibt hier nur **dem Einzelnen**, auf Gottes Wort mehr zu hören als auf den **Betrug von Geistern** (Ko2,18, siehe oben) und den **Betrug durch Menschen** (Mt24,11 und **viele falsche Propheten werden aufstehen** und werden viele verführen; Ap20,30 **Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen**, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen hinter sich her. Ep4,14 (Denn) wir sollen nicht mehr Unmündige sein, hin und her geworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre **durch die Betrügerei der Menschen**, durch (ihre) Verschlagenheit zu listig ersonnenem Irrtum).

Es bleibt dem Einzelnen nur, **herauszugehen** aus der bisherigen, gewohnten, jedoch blind machenden Gemeinschaft:

**(Mk8,23+26:** 23 Und Er fasste den Blinden bei der Hand **und führte ihn aus dem Dorf hinaus**; und als Er in seine Augen gespien (und) ihm die Hände aufgelegt hatte, fragte Er ihn: Siehst du etwas? 26 Und Er schickte ihn nach seinem Haus und sprach: **Auch nicht ins Dorf sollst du gehen!**).

12.12.2013

H.T.